

Sitzungsbericht der Sitzung des Gemeinderates vom 11. Dezember 2023

Zusätzlich zu den Beschlussprotokollen im Ratsinformationssystem geben wir hier den ausführlichen Sitzungsbericht der oben genannten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates wieder.

Dieser Sitzungsbericht wird auch im Gemeindeamtsblatt abgedruckt.

Protokollführer der Sitzung: Bärbel Petters

Gemmrigheim, 04.03.2024

Sitzungsdienst der
Gemeinde Gemmrigheim

Bürgermeister Frauhammer begrüßt die zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger sowie die Damen und Herren Gemeinderäte zur letzten Sitzung in diesem Jahr.

Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß und rechtzeitig geladen wurden. Das Gremium ist demnach beschlussfähig. Gegen die Ladung und Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben. Wünsche zur Änderung der Tagesordnung bestehen nicht.

Als Urkundspersonen werden bestellt die Gemeinderäte Reuschle und Weingärtner.

Ton- und Bildaufnahmen sind während der Sitzung nicht gestattet und daher zu unterlassen.

Top 1 – Fragen der Einwohner

Grundschule Gemmrigheim

Herr Maier ist in seiner Funktion als Vorsitzender des Elternbeirats der Grundschule Gemmrigheim hier. Er stellt Bürgermeister Frauhammer Fragen zu möglichen Mängeln und zum Sachstand einzelner Maßnahmen. Bürgermeister Frauhammer bietet ihm zur Klärung ein persönliches Gespräch an. Die Fragen lassen sich ad hoc nicht beantworten.

Top 2 – Fragen der Gemeinderäte

Amoksystem der Grundschule

Ein Gemeinderat möchte wissen, wieso das 2019 beschlossene Amoksystem der Grundschule noch nicht umgesetzt wurde. Bürgermeister Frauhammer berichtet, dass ein Amoksystem und die erforderliche Verkabelung vorliegen, bei der Umsetzung des Amoksystems allerdings seitens der Elternschaft Fragen aufgekomen seien, die nunmehr geklärt werden.

Zebrastreifen am Haus der Gesundheit

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass die Beleuchtung am Zebrastreifen am Haus der Gesundheit nicht funktioniert. Auch seien Leuchten am Straßenrand defekt. Bürgermeister Frauhammer erläutert, die Verwaltung wisse von der Problematik. Aktuell sei der Netzbetreiber am Zug, er moniere dort regelmäßig den Vollzug. Bei defekten Straßenlaternen sammle der Netzbetreiber die Störfälle, bevor er mit einer Reparatur beginnt, so dessen Rückmeldung.

TOP 3 – Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Frauhammer gibt bekannt:

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 13. November 2023 einen Planungsstand für die Sanierung der Grundschule und eine Kostenermittlung zur Sanierung der Festhalle zur Kenntnis genommen.

Des Weiteren hat der Gemeinderat der Ernennung von Herrn Jan Weinberger zum Beamten auf Probe im Rang eines Gemeindeoberinspektors nach bestandener Laufbahnprüfung zugestimmt, der mit 60% im Ordnungsamt und 40% in der Kämmerei arbeiten wird.

Der Gemeinderat hat weiterhin bestimmt, bis auf weiteres keine Aktivitäten für Freiflächen-PV in der Gemeinde zu forcieren und einem Anfrager aus dem Sanierungsgebiet Torstraße signalisiert, seinen Sanierungsantrag zu unterstützen.

TOP 4 - Forstbetriebsplan 2024 für den Gemeindewald

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt den neuen Revierförster Tim Köstler, der seit 01.10.2023 im Dienst ist. Dr. Simon Boden, Fachbereichsleiter Wald vom Landratsamt Ludwigsburg, lässt sich aus terminlichen Gründen entschuldigen.

Revierförster Köstler stellt mittels Präsentation den Forstbetriebsplan 2024 für den Gemeindewald vor. Es werde mit Einnahmen von etwa 5.700 EUR gerechnet. Hier habe er allerdings sehr konservativ geplant, weshalb die Einnahmen durchaus auch höher sein könnten.

Auf Nachfrage eines Gemeinderates erläutert Revierförster Köstler, er habe bei den Einschlagmengen auf die langjährigen Planungen seiner Vorgänger zurückgegriffen. Das tatsächliche Ergebnis zeichne sich erst am Ende ab.

Ein Gemeinderat sieht die wirklichen Einnahmen nur noch aus den Zuschüssen. Revierförster Köstler merkt dazu an, dass infolge des Klimawandels Planungen nur noch schwer möglich seien. Es gelte mehr zu reagieren, als zu planen.

Ein Gemeinderat weist auf die Notwendigkeit hin, die Waldsäume zurückzuschneiden. Dies sei insbesondere für die angrenzenden Bewirtschafter wichtig. Revierförster Köstler berichtet, wer habe sich diese in der kurzen Zeit noch nicht anschauen können. Waldränder sollen weiterhin gestaltet werden.

Bürgermeister Frauhammer dankt Revierförster Köstler für seine Ausführungen und sein Kommen und verabschiedet ihn. Für 2024 sei wieder eine Waldbegehung geplant. Revierförster Köstler sei zudem Gast beim Bürgermeisterwandern im Oktober 2024.

Ohne weitere Sachausssprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden der folgende, einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Forstbetriebsplan 2024 zu.

TOP 5 - Gebührenkalkulation für die Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte nebst Fassung einer Änderungssatzung

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Herrn Triebs, Büro Oedheim der Firma Kommunal-Beratung Kurz GmbH. Dieser stellt mittels Präsentation seine Kalkulation vor, die angestrengt wurde, weil sich die Kosten im Bereich der Unterbringung deutlich erhöht haben.

Nach kurzer Sachausssprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden der folgende, einstimmige Beschluss:

Aus formalen Gründen werden die Beschlüsse über die Kalkulation und die Satzungsänderung auf die nächste Sitzung vertagt. Die Kalkulation hat dem Gemeinderat bei der Beschlussfassung über den Gebührensatz nicht vorgelegen.

Dem Vortrag über die Gebührenkalkulation wird allerdings zugestimmt. Er wurde als ausreichend empfunden.

Bürgermeister Frauhammer dankt Herrn Triebs für seine Ausführungen und sein Kommen und verabschiedet ihn

TOP 6 - Änderung der Benutzungsordnung für die Gemeindebücherei der Gemeinde Gemmrigheim, Einführung eines Ausleihentgelts

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Frau Gotzmann, die Leiterin der Gemeindebücherei Gemmrigheim.

Nach kurzer Sachausssprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden der folgende, einstimmige Beschluss:

Die Onleihe soll nur Lesern ermöglicht werden, die die Ausleihgebühr beglichen haben.

Der Benutzungsordnung für die Gemeindebücherei der Gemeinde Gemmrigheim wird zugestimmt.

Die Änderungen treten zum 01.01.2024 in Kraft.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Benutzungsordnung für die Gemeindebücherei der Gemeinde Gemmrigheim in ihrer neusten Fassung im Mitteilungsblatt der Gemeinde Gemmrigheim öffentlich bekanntzumachen.

TOP 7 - Ausweitung der Karenzzeit vor Wahlen auf drei Monate mit Änderung des Redaktionsstatuts für das Amtsblatt der Gemeinde Gemmrigheim

Hauptamtsleiterin Petters verweist auf die Sitzungsvorlage.

Ohne Sachausprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden der folgende, einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der überarbeiteten Fassung des Redaktionsstatuts für die Herausgabe des amtlichen Mitteilungsblattes (Amtsblatt) der Gemeinde Gemmrigheim hinsichtlich einer 3-monatigen Karenzzeit vor Wahlen zuzustimmen und beauftragt die Gemeindeverwaltung mit deren Bekanntmachung

TOP 8 - On-Demand-Verkehre im Landkreis Ludwigsburg - Durchführung eines Pilotprojekts unter Beteiligung Gemmrigheims - Sachstand und weiteres Vorgehen

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage.

Nach kurzer Sachausprache ergeht mit 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung der folgende Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Beauftragung des On-Demand-Verkehrs unter den in der Vorlage genannten Rahmenbedingungen zu.

Die Gemeindeverwaltung wird damit beauftragt die notwendigen Vereinbarungen zu treffen.

TOP 9 - Zweckverband Gewerbe- und Innovationspark Mundelsheim: Mandatierung der örtlichen Vertreter für die dritte Verbandsversammlung am 11. Dezember 2023

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage.

Ohne Sachausprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden der folgende, einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den bei der dritten Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Innovationspark Mundelsheim am 18. Dezember 2023 vorgelegten Beschlussvorschlägen zu und mandatiert die Gemmrigheimer Vertreter entsprechend.

In der Sitzungsvorlage wurde versehentlich der 11.12.2023 als Sitzungstermin der Verbandsversammlung genannt.

Sollten sich im Verlauf der Diskussionen in der Verbandsversammlung Änderungen in den Beschlüssen bzw bei den Wahlen ergeben, wird das Abstimmungsverhalten ins Ermessen der Gemmrigheimer Vertreter gestellt.

TOP 10.1 - Baugesuche: Umbau und Erweiterung des Wohnhauses in ein Dreifamilienhaus, Flst. 18/4 (Blondergasse)

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage.

Ein Gemeinderat teilt mit, er werde sich der Abstimmung enthalten. Wenn Ermessensspielräume wegfallen, solle man den Gemeinderat nicht fragen. Dem schließt sich ein anderer Gemeinderat an. Er sieht nun wieder die Gemeinde in der Pflicht, die erforderlichen Stellplätze zu schaffen. So sieht es auch ein dritter Gemeinderat.

Ein Gemeinderat möchte wissen, wer die Kosten für die Verlegung des Wasseranschlusses bezahlt. Bauamtsleiter Polosek sichert zu, die Satzung dahingehend zu prüfen.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass es schwer ist, dort ausreichend Parkplätze zu schaffen. Er schätze es, wenn ein Bauherr für ein solches Bauvorhaben Geld in die Hand nimmt und Wohnraum schafft. Dies solle auch das Gremium wertschätzen.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit 6 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen der folgende Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu dem Baugesuch Umbau und Erweiterung des Wohnhauses in ein Dreifamilienhaus, Flst. 18/4.

TOP 10.2 - Baugesuche: Umbau und Erweiterung des Wohnhauses in ein Vierfamilienhaus, Flst. 23 (Blondergasse)

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage.

Ohne Sachausprache ergeht mit 6 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen der folgende Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu dem Baugesuch Umbau und Erweiterung des Wohnhauses in ein Dreifamilienhaus, Flst. 23

TOP 11 - Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes

Kämmerer Weiser verweist auf die Sitzungsvorlage.

Ohne Sachausprache ergehen mit den Stimmen der Anwesenden die folgenden, einstimmigen Beschlüsse:

1. Der Gemeinderat stimmt der Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes von 370% auf 390% zum 01.01.2024 zu.

2. Auf Grundlage der zuvor beschlossenen Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes stimmt der Gemeinderat sodann der Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) zu.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderung der Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) im Amtsblatt der Gemeinde Gemmrigheim bekanntzumachen

TOP 12 - Annahme einer Spende zur Unterstützung der naturkundlichen Bildung in der Grundschule sowie in der Naturgruppe Gemmrigheim

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage.

Ohne Sachausssprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden der folgende, einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Sachspende der Firma Arbeitsschutz Petters im Wert von 187,63 EUR zur Unterstützung der naturkundlichen Bildung in der Grundschule sowie in der Naturgruppe Gemmrigheim zu.

TOP 13 - Anfragen und Bekanntgaben

Bürgermeister Frauhammer gibt folgendes öffentlich bekannt:

Rückmeldung von Abgeordneten und Bundesgesellschaften auf den Brief der ASKETA

MdL Tayfun Tok solidarisiert sich mit den Ansinnen der Gemeinde. Außerdem gab es eine Rückmeldungen von der Bundesgesellschaft für Endlagerung und vom Nationalen Begleitgremium, das die ASKETA-Gemeinden Mitte Januar für eine Diskussion eingeladen hat. Über die Ergebnisse im Ganzen werde ich berichten, wenn weitere Antwortschreiben eingegangen sind.

Lehrer-Matinee der Musikschule Besigheim

Ich möchte auf ein interessantes Konzert aufmerksam machen. Am kommenden Sonntag findet um 11:30 Uhr die Lehrermatinee der Musikschule im Großen Saal im Steinhaus statt. Da erwartet Sie erstklassige musikalische Kost, wenn die Lehrer auf die Bühne treten, die ich Ihnen nur ans Herz legen kann.

Dankeschreiben von Vereinen

Folgende Vereine haben sich für den Jahreszuschuss der Gemeinde bedankt:

- Schulförderverein
- Landfrauenverein Gemmrigheim.

Wie es in der letzten Sitzung eines Jahres seit vielen Jahren gelebte Praxis ist, richtet Bürgermeister Frauhammer einige persönliche Worte an das Gremium:

Es ist die letzte Sitzung im Jahr 2023. Es soll keine lange Rede werden, wir haben heute noch etwas vor. Gelegenheit zum Rückblick und zur Vorausschau wird es beim Christbaumsingen und beim Neujahrsempfang geben. Ein paar Takte möchte ich aber dennoch sagen.

Beim Zusammenschreiben der Beschlüsse, Maßnahmen oder Aktivitäten aus dem laufenden Jahr für die vielen anstehenden Rückblicke fiel auf, dass wir im vergangenen Jahr viel gearbeitet und auch viel bewegt haben.

Nach außen wurde vieles noch nicht so sehr sichtbar, aber vieles war sehr arbeitsintensiv, aber auch wirksam und nachhaltig. Insgesamt könnte man das vergangene Jahr unter den Titel „das Jahr des Wartens“ stellen. Und wir haben viel erwartet, auf Angebote oder auf Reaktionen von Behörden. Der Amtsschimmel hat an vielen Stellen gewiehert. Da werden Gutachten gefordert, über deren Sinn man trefflich streiten kann. Der Staat beschäftigt sich am liebsten anscheinend mit sich selbst und hat auch 2023 wieder viele Aufgaben für die Gemeinden übrig gehabt, ohne konkret auszuführen, mit welchen finanziellen und menschlichen Ressourcen das alles bearbeitet werden kann. Wir sind auf viele Altlasten gestoßen, die noch nicht bearbeitet sind, obwohl das längst der Fall gewesen sein sollte. So haben wir vieles von dem, was wir uns vorgenommen haben, im vergangenen Jahr leider wieder nicht zum Abschluss bringen können.

Eines unserer größten geplanten Projekte sind die barrierefreien Bushaltestellen. Über die habe ich vor genau einem Jahr schon referiert. Die gibt es aus mit nicht nachvollziehbaren Gründen immer noch nicht.

Ebenfalls gesprochen habe ich im letzten Jahr über den Fußgängerüberweg am Haus der Gesundheit. Der ist nach langer Wartezeit nun endlich da, kann benutzt werden und ist, bis auf die Beleuchtung, auch nur fast fertig. Das sind nur zwei Beispiele von vielen.

Ich möchte aber hier nicht nur über all das reden, was nicht geklappt hat.

Vor den real existierenden Randbedingungen behaupte ich auch dieses Mal mit dem Brustton der Überzeugung, dass wir trotz aller Widrigkeiten ganz schön viel erreicht haben. Wir werden diese Woche noch Planungen für den Kreisverkehr sehen und wir haben die Kita am Holzplatz eingeweiht. Wir haben die Weichen für die LED-Umstellung unserer Straßenbeleuchtung und die Wärmeplanung gestellt. Das sind wichtige Zukunftsthemen. Die Schuppenanlage ist mittlerweile im Bau und der Flächennutzungsplan ist abgeschlossen. Wir haben die Unterbringung von

Geflüchteten im Griff. Wir erfüllen den Rechtsanspruch in der Kinderbetreuung und haben, wie es scheint, auch das notwendige Personal. Wir haben ein tolles Fleckenfest und eine wieder hervorragende Vereinsmesse gefeiert und alle Krisen wurden gut gemeistert.

Auch das sind nur einige wenige Punkte, die aber alle Mühen gelohnt haben. Wir stehen vor großen Umbrüchen, sind aber gewillt, diese umzusetzen, ohne dass Gemmingheim seine Identität verliert.

Ich bin also durchaus zufrieden, mit dem, was geleistet wurde, wenngleich wir in manchen Bereichen, wie schon gesagt, unsere Ziele noch nicht erreicht haben.

Die Sanierung von Schule und Festhalle sind wichtige Zukunftsprojekte, die uns auch in Zukunft, vor allem auch hinsichtlich deren Finanzierung, vor große Herausforderungen stellen.

Ich denke, es ging trotzdem sehr gut voran. Beim Christbaumsingen und beim Neujahrsempfang wird, wie gesagt, noch mehr Gelegenheit sein, auf die Vergangenheit und die Zukunft einzugehen.

Dass wir das alles insbesondere vor dem Hintergrund von Corona, Flüchtlingsströmen, Gasmangellage, Energiekrise, geringer werdenden Geldmitteln und was auch immer erreicht haben, ist ein großer Verdienst meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier am Tisch, auf dem Rathaus, in Bauhof, Kläranlage, Gemeindebücherei und auch in allen Einrichtungen.

Denen möchte ich ganz herzlich danken. Sie sind loyal, engagiert und mit viel Motivation an die zahlreichen auch neuen Herausforderungen gegangen. Das habe ich auch bei unserer Personalversammlung mit Weihnachtsfeier letzte Woche ausgeführt und betont.

Dass wir das alles erreicht haben, ist aber auch dem Gremium hier zu verdanken, das unsere Arbeit kritisch, mit Weitblick und konstruktiv begleitet hat, das Gemmingheim mit vielen sehr guten und zukunftsweisenden Initiativen und Ideen weiter gebracht hat und wichtige und auch mutige Beschlüsse gefasst und mitgetragen hat. Für die gute Zusammenarbeit möchte ich herzlich „Danke“ sagen. Und dazu gibt es auch ein kleines symbolisches Geschenk. Heute gibt es wieder einmal heimische Produkte. Nach heimischem Wein, Gemüse oder Kartoffeln, gibt es heute köstlichen heimischen Honig. Der soll Ihnen die schwierige Gemeinderatsarbeit ein wenig versüßen.

Auch das nächste Jahr hält große Aufgaben für uns bereit. Die Fortführung der schon angesprochenen begonnenen Projekte ist da zu nennen. Und es steht ein Wahlsonntag an, insbesondere die Kommunalwahlen sind da vom Aufwand und der Bedeutung her zu nennen. Sie werden die Zukunft Gemmingheims sehr stark beeinflussen. Ich kann nur Werbung dafür machen, sich aktiv daran zu beteiligen.

Es schließen sich die guten Wünsche zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel an.

Gemeinderat Herold als 1. stellvertretender Bürgermeister richtet ebenfalls persönliche Worten an die Anwesenden. Der Fokus seiner Ausführungen ist auf die

vielen Aufgaben, die es zu bewältigen galt, gerichtet. Die neue Kita am Holzplatz sieht er als Meilenstein, auch was den Ausbau der Betreuungsplätze angeht.

Er habe beobachtet, dass Bürgerinnen und Bürger immer höhere Anforderungen haben. Solange diese konstruktiv geäußert werden, ist dies gut. Oftmals werde allerdings Kritik unfair vorgebracht und Bürgermeister und Verwaltung seien sich Anfeindungen ausgesetzt. Hier mahnt Gemeinderat Herold, es gelte immer zu bedenken, man rede mit Menschen, nicht mit einem Amt oder einer Funktion. Ein solches Verhalten haben auch die Mitglieder des Gemeinderates zu spüren. Auch das Jahr 2024 werde wieder viele Herausforderungen bereithalten, nicht nur finanziell. Er schließt seine Ausführungen mit dem Dank an die Mitarbeitenden aus Verwaltung, Bauhof und den Einrichtungen für das Geleistete und ihren Einsatz.